



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN

UE DATEN- UND
INFORMATIKRECHT
GRUPPE 00

Aufgabe 3
Rechtsfragen des „Home Office“

Author One (12345671) Author Two (12345672)
Author Three (123456783) Author Four (123456784)

22. Dezember 2023

Pilotprojekt

Bei geringer körperlicher Belastung müssen Arbeitsräume auf zwischen 19 und 25 °C beheizt werden (§28 Abs. 1 AStV)[1].

Arbeitsräume sind Arbeitsstätten, welche weiteren Bestimmungen (§23 ff.) erfüllen. Arbeitsstätten sind Gebäude, in denen Arbeitsplätze eingerichtet sind (§19 Abs. 1 ASchG)[2].

Büroarbeit stellt eine geringe körperliche Belastung dar. Aufgrund der Beschreibung als Büro ist anzunehmen, dass es sich bei „Standort PG13“ um einen oder mehrere Arbeitsräume handelt.

Somit ist dieser auf mindestens 19 °C zu beheizen, weshalb das Pilotprojekt in dieser Form nicht zulässig ist.

Homeoffice-Pauschale

Arbeitgebende sind dazu verpflichtet, die durch das Homeoffice entstehenden Kosten, welche auch pauschal beglichen werden können, zu übernehmen (§2h Abs. 3 AVRAG)[3]. Die Pauschale ist laut BMF mit 300 € jährlich begrenzt[4].

Alle Mitarbeitenden des DI Seewinkler sollen „Zuckerl“ für etwaige Homeofficebeschaffungen erhalten, welches sich auf einen Pauschalbetrag von 300 € p.P. beschränkt.

Unter der Annahme, dass nur Einkäufe, die für die Erbringung der Arbeitsleistung notwendig sind, getätigt werden, ist §2h AVRAG anwendbar. Zusätzlich übersteigt die Pauschale den vom BMF veranlassten jährlichen Maximalbetrag nicht.

Daher ist das „Zuckerl“ rechtlich zulässig.

Verweigerung der Homeoffice-Pauschale

Als Homeoffice werden jene Tage bezeichnet, in denen der Arbeitnehmer Arbeitsleistungen in der Wohnung erbringt[3].

DI Mayer und DI Lössner wollen die Homeoffice-Pauschale verwenden, um weiterhin im Standort PG13 arbeiten zu können. Sie kaufen sich Kleidungsstücke um ihr Ziel zu erreichen.

Laut BMF kann hierfür allerdings die Homeoffice-Pauschale aus zwei Gründen nicht verwendet werden. Zum einen werden nur die Kosten mit der Pauschale abgedeckt, die im Zuge des Heranschaffens von wichtigen Utensilien für einen Homeoffice Tag benötigt werden. Zum anderen ist mit der Pauschale nur ergonomisch geeignetes Büromobiliar abgedeckt[4].

Daher ist die Verweigerung seitens DI Seewinkler gerechtfertigt und rechtlich zulässig.

Literatur

- [1] RIS. *Arbeitsstättenverordnung*. URL: https://www.ris.bka.gv.at/geltende_fassung.wxe?abfrage=bundesnormen&gesetzesnummer=10009098 (besucht am 17.12.2023).
- [2] RIS. *ArbeitnehmerInnenschutzgesetz*. URL: https://www.ris.bka.gv.at/Gelten_deFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008910 (besucht am 17.12.2023).
- [3] RIS. *Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetz*. URL: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008872> (besucht am 19.12.2023).
- [4] BMF. *Homeoffice-Pauschale*. URL: <https://www.bmf.gv.at/public/top-themen/home-office-pauschale.html> (besucht am 18.12.2023).